

4. Städte und Gemeinden digital und demokratisch gestalten





Was passiert, wenn Städte digital werden?

Analoge Werte werden in digitale gewandelt.



Aufrüstung mit digitaler Technologie, Verknüpfung von Infrastrukturen



Modernisierung kommunaler Entscheidungs-, Planungs- und Managementprozesse



Daten aus allen Bereichen werden analysiert,
Muster erkannt und
Kommunikation
wird digitaler.



Soziotechnischer
Umbruch durch von
Menschen verantwortete
Prozesse



Nicht nur technische, sondern auch organisatorische und gesellschaftliche Entwicklungen.





Unterschiedlich, aber miteinander zusammenhängend

Alle Bürger:innen sollen uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Beteiligung an **Digitale** der digitalen Teilhabe **Transformation Digitale** Beteiligung

Austausch-, Beratungs-, Mitwirkungs- und Mitentscheidungsmöglichkeiten für Bürger:innen bei der Entwicklung der digitalen Stadt

Möglichkeiten digitaler Beteiligungsformate für mehr, vielfältigere und inklusivere Beteiligung nutzen.

Jakob Maetzel



Das Ziel der digitalen Teilhabe

Digitalisierung durchdringt das gesellschaftliche Leben. Sie kann...

sozial ein- binden	Leicht zugängliche Angebote	a	sozial aus- grenzen	Setzt (ungleich verteilte) Kompetenzen voraus
	Unabhängig von Ort und Zeit			Benötigt (ungleich verteilte) technische Ausstattung
	Erleichtert Kommunikation			Kann Bedürfnisse von Teilgruppen vernachlässigen
	Kann Inhalte besser vermitteln			Kann »echte« persönliche Beziehungen verdrängen



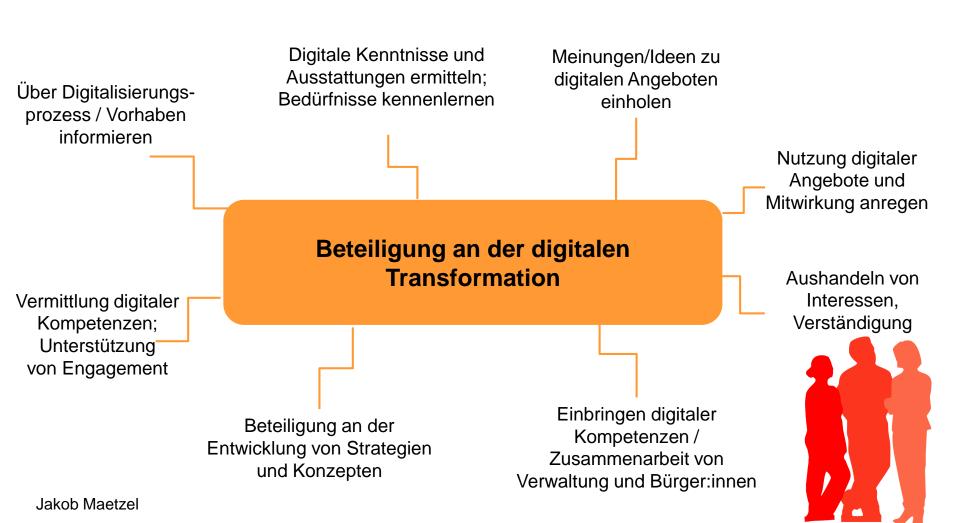
Wie digitale Teilhabe gelingen kann:

Bedürfnisgerechte Angebote, Kombination von analogen und digitalen Angeboten, Kompetenzen vermitteln, Digitalisierung als Gemeinschaftsprojekt verstehen...



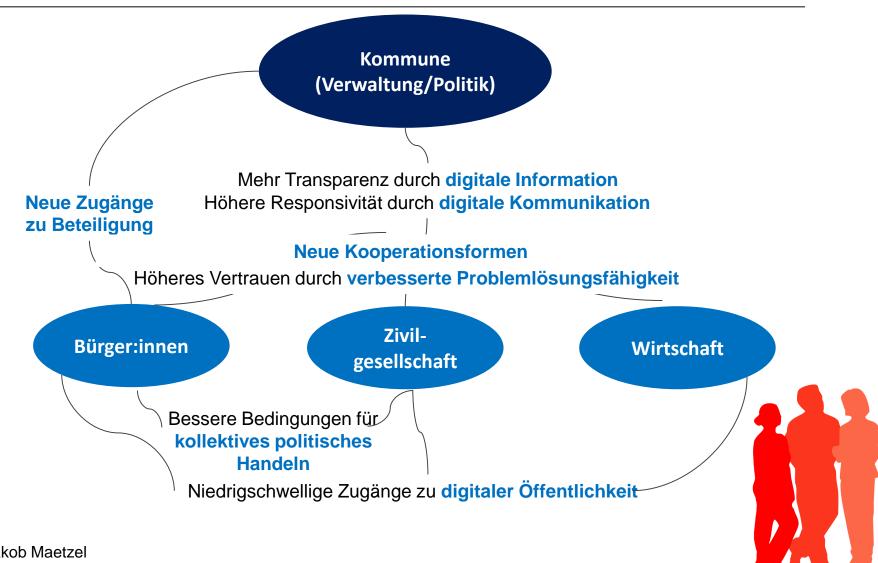
Stiftung Mitarbeit

Ziele von Beteiligung an der Digitalisierung





Einige Chancen für die Demokratie in der »digitalen Stadt«





Einige Risiken für die Demokratie in der »digitalen Stadt«

Kommune (Verwaltung/Politik)

Verhaltensmanipulation

Überwachung der Privatsphäre

Diskriminierung

Soziale Exklusion

Bürger:innen

Überwachung des öffentlichen Raums

Fragmentierte Öffentlichkeit Machtgefälle

Verhaltensmanipulation

Überwachung der Privatsphäre

Diskriminierung

Profilbildung

Soziale Exklusion

Automatische Entscheidungen

Technologische/wirtschaftliche Abhängigkeit

Intransparente Algorithmen

Eingeschränktes Gemeinwohl in Plattformökonomie

Internetunternehmen und -dienstleister



Das Programm »Modellprojekte Smart Cities« und die »Smart City Charta«



Das Programm

- Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- > 73 Modellprojekte seit 2019, in 3 Staffeln
- Ziel: Lösungsansätze einer nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung im Zeitalter der Digitalisierung erproben

Die Smart City Charta

- »Smart Cities sind nachhaltiger und integrierter Stadtentwicklung verpflichtet.«
- 2. Leitlinie: Digitale Transformation soll
 - Transparenz und Demokratie stärken
 - Digitale Teilhabe, Integration und Inklusion sichern
 - Mitgestaltung f\u00f6rdern





Diskussion

1. Wie kann Digitalisierung den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Städten und Gemeinden stärken?

2. Wie kann digitale Beteiligung zu einer »neuen Beteiligungskultur« beitragen?

3. Wie können Bürger/innen die Digitalisierung ihrer Stadt oder Gemeinde mitgestalten?

